

**A LEISTUNGSSTARKE UNTERSTÜTZUNG FÜR STUDIERENDE**

Zwölf Studierende der Hochschule Aschaffenburg, der Technischen Universität Darmstadt, der Universitäten Frankfurt und Mannheim und der Technischen Hochschule Mittelhessen werden seit Ende 2012 für ein Jahr durch den Hanauer Edelmetall- und Technologiekonzern Heraeus im Rahmen des Deutschlandstipendiums gefördert. Die Übergabe der Stipendien fand Anfang Februar im feierlichen Rahmen an den fünf Hochschulen unter Beteiligung von Vertretern der Universitäten und Heraeus sowie zahlreichen Besuchern statt. Die Studierenden stammen alle von den sogenannten Heraeus Schlüsselhochschulen, mit denen das Unternehmen seit Jahren in unterschiedlichster Form eng zusammenarbeitet.

So fördert Heraeus Studierende der unterschiedlichsten Studienrichtungen: Betriebswirtschaftslehre, Chemie, Erneuerbare Energien und Energiemanagement,



▲ TH Mittelhessen, von links nach rechts: Tobias Listmann (Maschinenbau), Micha Leib (Wirtschaftsingenieurwesen), Elisabeth Stoy, Personalmarketing Heraeus, Jürgen Reichert, duale Ausbildung Heraeus. (Quelle: Heraeus)

(Wirtschafts-)Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mathematik sowie Wirtschaftsingenieurwesen. Um den Studierenden auch Heraeus als Arbeitgeber näherzubringen, wurden die Stipendiaten in das Studenten-Bindungsprogramm Talents@Heraeus aufgenommen.

Dort erhalten sie Informationen zu Heraeus und den beruflichen Perspektiven, kommen mit Vertretern verschiedener Abteilungen zusammen und vernetzen sich untereinander. Bei der Vergabe weiterer Praktika, Abschlussarbeiten und auch Festanstellungen werden die Teilnehmer außerdem verstärkt berücksichtigt.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat 2011 erstmals die Deutschlandstipendien ausgelobt, um exzellente Studienleistungen und ehrenamtliches Engagement durch finanzielle Entlastungen zu honorieren.

Stipendiaten erhalten im Monat 300 Euro, jeweils 150 Euro vom Bund und 150 Euro von privaten Förderern. Für die Einwerbung der Mittel aus privater Hand sind die Hochschulen verantwortlich, die die Stipendien nach einem individuellen Auswahlverfahren vergeben.

**A DESIGNPREIS 2013 - JETZT BEWERBEN!**

Ob Praxisneugründung oder Praxisumbau, Mehrgenerationen- oder Kinderpraxis, Alt-, Neu- oder Erweiterungsbau – ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis sucht die Zahnarztpraxis mit Charakter und Wohlfühlgarantie: Durch ungewöhnliche Farbgebung, raffinierte Formsprache, hochwertige Materialien und ein durchdachtes Lichtkonzept.

Dabei muss es nicht immer modern-innovativ zugehen, auch mit einem interessanten Stilmix und der gelungenen Umsetzung von klassischer Eleganz können Sie überzeugen! Seit 2002 wird der etablierte Titel von der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis gemeinsam mit einer fachkundigen Jury jährlich neu vergeben. Hunderte Praxisinhaber, Architekten, Designer, Möbelhersteller und Dentaldepots aus Deutschland und Europa haben sich im Laufe der Jahre beworben.

Bewerben auch Sie sich um „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2013! Nutzen Sie die Chance, präsentieren Sie

Ihre Praxis und reichen Sie Ihre Unterlagen bis zum 1. Juli 2013 ein. Enthalten sein sollten die Eckdaten Ihrer Praxis sowie Angaben zum Architekten, zum Konzept bzw. der Praxisphilosophie, ebenso der Grundriss sowie zum Druck freigegebene Bilder Ihrer Praxis auf Fotopapier und in digitaler Form. Das Bewerbungsformular finden Sie auf der Internetseite [www.designpreis.org](http://www.designpreis.org)

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

**OEMUS MEDIA AG**  
**Stichwort: ZWP Designpreis 2013**  
 Holbeinstr. 29  
 04229 Leipzig  
 Tel.: 0341 48474-120  
 E-Mail: [zwp-redaktion@oemus-media.de](mailto:zwp-redaktion@oemus-media.de)  
[www.designpreis.org](http://www.designpreis.org)



◀ QR-Code: Designpreis Internetseite.

**A GYSI-PREIS 2013 IM RAHMEN DER IDS VERLIEHEN**

Die Siegerinnen und Sieger des 14. Gysi-Preises 2013, des renommierten Nachwuchswettbewerbs des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), stehen fest. Auch in diesem Jahr war es für die Experten in der Jury eine Herausforderung, aus der Menge der eingereichten Arbeiten die fachlich besten auszuwählen. Eine unabhängige sechsköpfige Jury bewertete anonym die eingereichten Arbeiten der Teilnehmer aus den drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

Im 2. Ausbildungsjahr gingen die begehrten Gold-, Silber- und Bronze-Medailen in diesem Jahr an Rudolf Reil (jun.) aus der Zahntechnik Reil GmbH in Nabburg für die Siegerarbeit. Magdalena Ammer aus der dent esthetica Zahntechnik Hacker in Garmisch-Partenkirchen erhielt die Auszeichnung für die zweitbeste Arbeit. Den dritten Platz belegte Lena Stallbaum aus der Dentalstudio Sankt Augustin GmbH in Sankt Augustin.

Auf Platz 1 im 3. Ausbildungsjahr kam Marco Mersmann aus der Dentallabor Bornemann GmbH in Laer. Roman Wolf aus der Zahntechnik Reil GmbH in Nabburg belegte den 2. Platz. Die Auszeichnung für den 3. Platz erhielt Phil Beck aus der Preidl Dental Technik GmbH in Heilbronn.

Die Goldmedaille im 4. Ausbildungsjahr ging an Ferdi Kollcaku aus dem Labor Dentale Technik Ronald Lange in Bous. Silber gewann Karina Brandner aus der Ballhorn Zahntechnik GmbH in Erlangen. Mit Bronze wurde Susan Gawliczek aus der AVANTGARDE Dentaltechnik GmbH in Leipzig ausgezeichnet.

„Der Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk ist das wertvollste Kapital für die Zukunft unseres Berufes. Aus Sicht des VDZI ist es äußerst positiv, dass wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet hatten. Fort- und Weiterbildung beginnen schon mit der Ausbildung und sind stetiger Bestandteil des beruf-



lichen Lebens. Der Gysi-Preis-Wettbewerb bietet den Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk die einmalige Chance, sich während der Ausbildung zu profilieren und erhöhten Leistungswillen zu demonstrieren“, hob Klaus Bartsch, im VDZI-Vorstand für Ausbildungsfragen zuständig, die Bedeutung des Gysi-Preises hervor.

**A KPZ: BEWERBUNG FÜR DISSERTATIONSPREIS 2013 AB SOFORT MÖGLICH**



▲ Die Gewinner des Dissertationspreises 2012: Dr. Oliver Schäfer und Dr. Ulrike Rühmann.

Es ist wieder soweit: Der mit 2.000 Euro dotierte Dissertationspreis des Kuratoriums perfekter Zahnersatz (KpZ) startet in eine neue Runde. Ab sofort können junge Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner ihre Dissertationsarbeiten bei der Pressestelle des KpZ einreichen. Prämiert wird die beste Arbeit aus den Themenbereichen zahnärztliche Prothetik oder Werkstoffkunde mit Fokus auf Zahntechnik.

Folgende Voraussetzungen gelten für die Teilnahme: Die Bewerber sind Absolventen der Zahnmedizin und haben ihr Pro-

ceduresverfahren im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen (Datum der mündlichen Prüfung ist anzugeben). Aus jeder Abteilung einer Klinik oder eines Zentrums kann nur eine Dissertationsarbeit eingereicht werden. Bis zur Einsendefrist am 31. Mai 2013 müssen vier gedruckte Exemplare der Arbeit und eine elektronische Version (als PDF auf CD) bei der Pressestelle des Kuratoriums in Marburg vorliegen. Falls Bewerber bei ihrer Universität keine gedruckten Exemplare vorlegen müssen, reichen sie vier anerkannte Belegexemplare und eine elektronische Version ein.

„Der Dissertationspreis wird bereits seit dem Jahr 1992 vergeben. Es ist für uns immer wieder beeindruckend zu sehen, wie engagiert sich der zahnmedizinische Nachwuchs den Themen rund um die Zahntechnik widmet. Wir sind gespannt auf die Arbeiten in diesem Jahr“, berichtet Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer, Leiter des Wissenschaftlichen Beirates des Kuratoriums.



Die eingereichten Dissertationen werden von der Jury, die sich aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates zusammensetzt, bewertet. Der Gewinner erhält die Benachrichtigung auf schriftlichem Weg. Die Jury behält sich vor, den Preis unter mehreren Bewerbern aufzuteilen und hat zudem auch das Recht, auf die Vergabe des Preises zu verzichten. Einsprüche gegen die Entscheidung der Jury sind ausgeschlossen.

Bei der Verleihung, die im Rahmen des KpZ-Infotags im Herbst 2013 stattfindet, präsentiert die Preisträgerin oder der Preisträger die Ergebnisse der Arbeit in einem kurzen Vortrag. „Das ist eine sehr schöne Gelegenheit, sich positiv ins Gespräch zu bringen und berufliche Kontakte zu knüpfen, denn am Infotag nehmen auch Vertreter von Fachpresse und Universitäten teil“, betont Dr. Karin Uphoff, Leiterin der Marburger Pressestelle des Kuratoriums, die besondere Bedeutung der Auszeichnung.





Für meine  
**Beißer**  
 nur das Beste



Perio Green® zerstört auf Grundlage der photodynamischen Therapie (PDT) effektiv Bakterien im Biofilm, in parodontalen Taschen und auf Implantaten.

Mehr Informationen unter: [www.periogreen.com](http://www.periogreen.com)

**A**
**SHOFU-IDS-ABEND**


▲ Links außen: Noriyuki Negoro (Präsident SHOFU Inc. Japan); rechts außen: Akira Kawashima (Geschäftsführer der SHOFU Dental GmbH).



Live-Musik, kulinarische Köstlichkeiten und gute Gespräche in festlicher Atmosphäre – am IDS-Donnerstag lud SHOFU traditionell zur Abendveranstaltung in den Rheinsaal des Kölner Hyatt Hotels ein.

Rund 220 geladene Gäste folgten der Einladung, darunter internationale Vertriebspartner sowie die Geschäftsführer aller SHOFU-Niederlassungen. Eröffnet wurde der Abend durch Akira Kawashima (Geschäftsführer der SHOFU Dental GmbH), der sich bei den Gästen für ihr Kommen bedankte und einen kurzen Abriss über den Fokus der diesjährigen IDS sowie die weitere Produktausrichtung darlegte. Anschließend betrat Noriyuki Negoro (Präsident SHOFU Inc. Japan) das Podium und berichtete u. a. über die neue Designausrichtung, bei welcher es dem Unternehmen um etwas mehr Frische und Modernität gehe. Zudem informierte Negoro darüber, dass die zukünftige Gesamtausrichtung mehr im zahnärztlichen Bereich liegen werde.

Ein kulinarisches Büfett mit internationalen Speisen sowie die musikalische Umrahmung durch die Jazz Elements und Marcus Schinkel am Klavier sorgten für eine rundum gelungene Abendveranstaltung, die in ihrem Gesamtbild dynamisch auf die noch verbleibenden Messetage einstimmte.

Auch Wolfgang van Hall (ehemaliger Geschäftsführer der SHOFU GmbH) und Gattin Gerlinde ließen es sich nicht nehmen, diesem Abend als Ehrengäste beizuwohnen und verbrachten im feierlichen Flair des Rheinsaals schöne Stunden inmitten ehemaliger Kollegen, Geschäftspartner und Freunde.